



# HauptVersammlung

Naturschutzverein Flawil und Umgebung

**Freitag, 23. März 2012**  
**20.00 Uhr Rest. Rössli, Flawil**  
(im Rösslisaal)

Nach dem offiziellen Teil:

**Auf Spurensuche im Archiv**  
**60 Jahre NVF**  
**Eine filmische Zeitreise**





## Traktandenliste Hauptversammlung 2012

- a) Begrüssung und Feststellung der Präsenz
- b) Wahl der Stimmzähler
- c) Protokoll der HV 2011
- d) Jahresbericht der NVF Präsidentin
- e) Jahresbericht des Präsidenten der Stiftung Naturschutzreservate
- f) Jahresberichte der Arbeitsgruppen
- g) Rechnungsablagen 2011
- h) Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
- i) Festsetzung der Jahresbeiträge für 2013
- j) Genehmigung des Budgets 2012, Antrag des Vorstandes
- k) Anträge des Vorstandes oder der Mitglieder
- l) Jahresprogramm 2012
- m) Allgemeine Umfrage

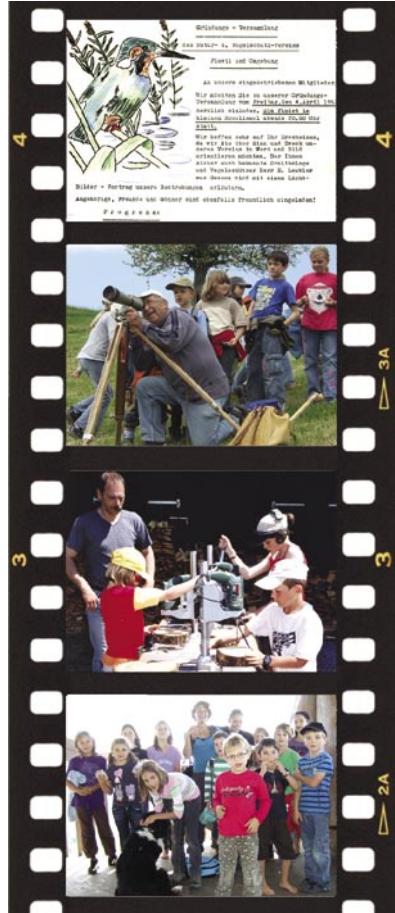
### Protokoll der HV 2011 Sie wünschen Einsicht?

Wir erlauben uns, auch an der diesjährigen Hauptversammlung auf das Verlesen des Protokolls der HV 2011 zu verzichten. Falls Sie vor der Versammlung Einsicht nehmen wollen, senden wir Ihnen das Protokoll selbstverständlich gerne zu. Bitte wenden Sie sich zu diesem Zweck an unsere Aktuarin, Frau Monika Zimmermann (abends 079 546 51 24).

Das Protokoll der letzten HV wird zur Einsicht in mehreren Exemplaren eine halbe Stunde vor Beginn der diesjährigen Hauptversammlung aufliegen oder kann im Internet nachgelesen werden ([www.nvflawil.ch](http://www.nvflawil.ch) im Archiv).

Anschliessend an die HV offerieren wir eine feine Rösslisuppe und

## 60 Jahre NVF - eine filmische Zeitreise



**Der Jahresbeitrag beträgt  
Fr. 20.-, den wir an dieser  
Stelle herzlich verdanken!**

# 60 Jahre und kein bisschen weise

## Vereinsjahr 2011, Bericht der Präsidentin

Das letzte Vereinsjahr verlief eher ruhig und trotzdem hatte der Naturschutzverein Flawil und Umgebung eine gute Präsenz in der Wilerzeitung. Wir verdanken diese einerseits unserer Jugendgruppe, die sehr aktiv und mit viel Erfolg für den zukünftigen Naturschutz besorgt ist. Andererseits war der Bau der Trockensteinmauer ein grosser Erfolg. Ein Projekt, das in mancher Hinsicht seinesgleichen sucht. Drei ganz verschiedene Körperschaften, der Kiwanis Gossau-Flawil, die Oberstufe der Schule Flawil sowie die Stiftung Naturschutzreservate verstanden es, in Kooperation von der Planung bis zur Ausführung ein nachhaltiges Werk zu schaffen. Des Öfteren wurde ich von verschiedener Seite der Bevölkerung von Flawil und Gossau darauf angesprochen. Ich möchte an dieser Stelle allen an diesem Projekt Beteiligten meinen grossen Dank aussprechen. Hoffentlich erfreut die Trockenmauer mit ihren Bewohnern von Flora und Fauna noch manche Besucher des Naherholungsgebietes Girenmoos. Im Weiteren wünschen wir uns natürlich Projekt - Neuauflagen dieser Art.

Auch möchte ich an dieser Stelle Marco Monegat noch einmal danken für seinen Vortrag zur Schwalbenschwanzzucht an der Hauptversammlung 2011. Er hat damit einige Mitglieder motivieren können, mit dem Züchten von Schwalbenschwänzen zu beginnen. Natürlich hoffe ich, dass sie auch erfolgreich waren und damit einen Beitrag für die in unseren Gärten bedrohten Schwalbenschwänze leisten.

Ein weiterer genüsslicher Anlass war das Vogelkonzert zu früher Morgenstunde am 9. April mit Elisabeth Schäfler, Gossau. In diesen hektischen Zeiten einfach nur dem Pfeifen der Vögel zu lauschen, war vielleicht sogar Motivation für Besucher oder Besucherinnen, sich als Ornithologe oder Ornithologin ausbilden zu lassen.

Der Maibummel am Muttertag war als Überraschung ausgeschrieben. Leider liessen sich bei schönstem Frühlingwetter nur wenige Teilnehmer in das Restaurant Obstgarten in Alterschwil entführen.

Als Vorstandsanlass reisten wir für einmal ins nahe Ausland. Wir besuchten das Ruggellerriet im Fürstentum Lichtenstein, ein 90 Hektar grosses Riet, das sich über die Grenze bis nach Österreich ausdehnt. Gut zwei Stunden dauerte der Rundgang durch das Kerngebiet, wo wir unter anderem die Hummelragwurz, die Iris sibirica und den Rotstrumpf sahen.

Im Juni hatte ich Gelegenheit, mit der Flurkooperation Botsbergerriet bei einer Stollenbegehung dabei zu sein. Es war ein tolles Erlebnis und ich war beeindruckt über dieses Bauwerk, das die



Ruggellerriet





Flawiler vor mehr als 100 Jahren realisiert haben. Gerne würde ich mehr darüber erfahren.

Am 17. Dezember fand in der Bibliothek der „Baumspaziergang in Flawil mit Rolf Zingg“ statt. Die Wettervorhersage liess uns im Vorhinein auf die Bibliothek ausweichen. Das geplante Feuer im Wald entfachte Markus Graber deshalb auf der Bahnhofstrasse. Nach einem kurzen Spaziergang von der Schützenwiese ins Dorf präsentierte uns Rolf Zingg sein grosses Wissen zu den sieben Planetenbäumen.

Da „Birdlife Schweiz“ im Jahr 2012 „Totholz“ als Jahresthema im Themenkreis Biodiversität Wald hat, möchte ich einen weiteren Anlauf nehmen, diesen unbestritten interessanten Anlass dieses Jahr durchzuführen. Für mich wäre das nach wie vor die geeignete Plattform, um eine Gruppe 60+ ins Leben zu rufen – zumal wir dieses Jahr 60 Jahre Naturschutz in Flawil feiern.

Wie schon erwähnt, feiern wir dieses Jahr als Jubiläumsjahr und konzentrieren deshalb unsere Aktivitäten auf Flawil und Umgebung. Wir sind bereit, spontane Vorschläge dafür in unser Programm aufzunehmen. Vielleicht sind lohnenswerte Erinnerungen aus früherer Zeit vorhanden, die man wieder aufleben lassen könnte.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich immer wieder uneigennützig für die Natur einsetzen. Allen voran natürlich den Vorstandsmitgliedern, ohne die diese Arbeit nicht zu bewältigen wäre.

Eure Präsidentin des Naturschutzvereins Flawil und Umgebung Silja Marano-Wiederkehr



Jugendgruppe

## Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung Jahresbericht 2011

### Botsbergerriet

Die im September 2010 begonnenen Arbeiten zur Überführung einer artenarmen Wiese in eine ortstypische, artenreiche Feuchtwiese im Westen des Botsbergerrietes konnten am 23. April 2011 mit der Ansaat einer Blumenwiese und einem Buntbrachestreifen abgeschlossen werden. Die Kosten betragen rund Fr. 13'000.--.

Im Oktober hat die Gemeindeverwaltung die Informationstafeln zum „Schoggiweg“ installiert. Eine weitere Beschilderung für den „Naturweg“ ist von der Gemeinde im Jahr 2012 geplant. Diese Informationstafeln sollen gemeinsam mit der Stiftung gestaltet werden.

### Girenmoos

Nachdem im Jahr 2010 die Kiesgrube freigelegt worden war, konnte das Girenmoos im Jahr 2011 mit dem Bau einer Trockenmauer als Standort für trockenheitsliebende Tiere und Pflanzen weiter aufgewertet werden. Vier Klassen der Oberstufe Flawil verbauten im Mai 2011 mit großem Elan rund 13 Tonnen Mauersteine und 18 Kubikmeter Kies unter Anleitung des Kiwanis-Clubs Gossau-Flawil sowie von Mitgliedern der Stiftung und des Naturschutzvereins. Das gut gelungene Gemeinschaftswerk konnte am 16. Juni anlässlich einer kleinen Feier mit Behörden und Organisatoren erfolgreich mit Kosten von rund Fr. 8'000.-- abgeschlossen werden.

### Arbeitstag

Im Rahmen ihres Unterrichtsprogrammes beteiligte sich eine stattliche Schar von Konfirmandinnen und Konfirmanden unter Mitwirkung von Pfarrer Johannes Jung am Arbeitstag im Girenmoos. Auf dem Programm stand der Rückschnitt von Sträuchern und das Schneiteln von Kopfweiden. Der freiwillige Arbeitseinsatz endete am Mittag bei schönstem Herbstwetter traditionell mit dem gemeinsamen Bräteln von Würsten am offenen Feuer.

### Dank

Im Namen der Stiftung danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Naturschutz und Landwirtschaft für ihren persönlichen Einsatz. Mein Dank geht aber auch an alle, die unsere Arbeiten finanziell unterstützt haben: Amt für Natur, Jagd und Fischerei des Kantons St.Gallen, Politische Gemeinde Flawil, Pro Natura, Gehrig GartenbauAG, private Spenderinnen und Spender.

Stiftung Naturschutzreservate Flawil und Umgebung  
Der Präsident: Ruedi Steurer



Aussaat Botsbergerriet



Arbeitstag Girenmoos und Trockenmauerbau



## Bericht aus dem Vogelschutz 2011

Gleich zu Beginn möchte ich mich bei den Nistkastenrevierbetreuern für ihren Einsatz für die Höhlenbrüter bedanken. Sicherlich ist es nicht immer einfach, die Motivation für den Gang zu den Revieren zu finden. Umso grösser ist unsere Anerkennung! Das Revier Landberg wird neu von der Familie Sandra und Beat Ernst mit ihren Kindern betreut. Angelika Gempel Keller hat ihr Revier dem nahen Waldkindergarten übergeben. Sicherlich wird das viele leuchtende Kinderaugen geben.

Auch letztes Frühjahr konnten wir wieder mit der Feuerwehr Flawil eine Nistkasten-Aufhängeaktion durchführen. An zwei Häusern wurde so Platz für 13 Brutpaare geschaffen, nebst Hausspatzen und Hausrotschwänzen sind vor allem die Mauersegler Zielgruppe dieser Aktion.

„Highlight“ des ornithologischen Jahres in Flawil war für uns dann aber ganz klar die erstmalige Brut des Alpenseglers in unserem Dorf. Gemäss Gaby Schneeberger brüteten zwei Paare im Kirchturm der katholischen Kirche. Ich selber konnte die Vögel immer wieder beobachten und ihre typischen Rufe hören. Im Moment beschäftigen wir uns in einer kleinen Arbeitsgruppe damit, wie wir das Brutplatzangebot im Kirchturm erhöhen können. Untenstehend noch einige Informationen zu diesem schönen, grossen Vogel.

Marco Monegat

### Alpensegler



Alpensegler sind typische Segler mit einem stromlinienförmigen, länglichen Rumpf und langen, spitzen Flügeln. Der Schwanz ist deutlich gegabelt. Der Alpensegler ist mit 20 bis 23 cm Körperlänge, einer Spannweite von 51 bis 58 cm und einem Gewicht von 76 bis 125 g der mit Abstand größte Segler der westlichen Paläarktis (<http://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4arktis>).

Männchen sind im Mittel ungefähr 2% größer als Weibchen. Die Flügellänge, bei in der Schweiz gemessenen Vögeln, betrug bei Männchen/Weibchen im Mittel 229,5 mm / 225,6 mm.

Von allen anderen Seglern der westlichen Welt unterscheidet sich die Art abgesehen von der Größe durch die Unterseitenzeichnung. Die Kehle und der gesamte Vorderbauch sind reinweiß und werden unterbrochen durch ein scharf abgesetztes, dunkles Brustband. Die übrige Unterseite und die gesamte Oberseite sind fahl beige- oder graubraun. Der Schnabel ist schwarz, die Iris ist braunschwarz. Die Füße sind fleischfarben, die Zehenspitzen sind dunkelbraun und die Krallen schwarz.

Wenn Ende Juli die Mauersegler weggezogen sind, haben die Alpensegler den Luftraum über unseren Städten für sich. Trupps aus Altvögeln und ihrem Nachwuchs jagen sich in rasanten Flugspielen laut trillernd in grosser Höhe nach. Die grossen, falkenähnlichen Alpensegler besiedeln bei uns zwei unterschiedliche Lebensräume: Ursprünglich brüteten sie an Felswänden in den Alpen und lokal im Jura. Sie haben sich zudem auch in Siedlungsgebiete und Städte gewagt, wo ihnen hohe Gebäude weitere Brut- und Nistplätze bieten.

## Jahresbericht 2011 der Jugendgruppe Flawil – Falkenkinder

### Überblick der Anlässe 2011

12.01.	Per SBB zum RDZ Gossau: Erneuerbare Energien - Energie im Alltag
02.02.	Im Schnee Räuber + Poli gespielt
02.03.	Fasnachtvorbereitung: Fledermäuse
05.03.	Fasnachtsumzug: 2. Platz
06.04.	Schafe scheren bei Anni Steiger, Giren mit Wiler Zeitung: Melanie Graf
07.05.	Vogelstimmen im Rehwald mit Elisabeth Schäfler, Gossau
15.06.	Mit dem Schulbus zur Wissenbachschlucht
06.07.	Per SBB: Tiere in Zürich mit Stefan Hose, Landschaftsarchitekt
07.09.	Per SBB zur Wald 11 in Wil
28.09.	Per SBB: Besichtigung des Wiler Turms
26.10.	Waldputzete und Herbstwald: Warum verfärben sich Blätter?
07.12.	Vom Korn bis zum Mehl und Grüttibänz backen

### Anlässe 2012 (provisorisch)

11.01.	Fasnachtvorbereitung
01.02.	Fasnachtvorbereitung zum Thema Bauernhof: Wiesenblumen
04.02.	Fasnachtsumzug
07.03.	Tierspuren mit Vreni + Josef Lehnerr, Degersheim
04.04.	Heissluftballon steigen lassen
16.04.	Ferienplausch: Kräuterküche mit Markus Scheiwiler im Landbergwald 14-17 Uhr
09.05.	Basteln von Nielen- oder Weidenkranz zum Muttertag
06.06.	Ersatzdatum
27.06.	Libellen mit Werner Gehrig (Ersatzd. 4.7.)
17./	Weekend mit Schlafsack in der Wissen- bachschlucht oder Schlechtwetterprogramm
18.08.	Wanderung von der Egg nach Flawil
05.09.	Beeren bestimmen mit Albert Egger
26.09.	Burgbachwanderung mit Ruedi Bissegger und Besuch Höhle
07.11.	Abfallsammeltag im Rehwald
05.12.	Samichlaus suchen

Bereits seit 5 Jahren leite ich die Gruppe der Falkenkinder mit, mein jüngster Sohn wurde damals gerade 2 Jahre alt. Unterdessen gehört er nicht mehr zu den Kleinsten. Im vergangenen Jahr sind wir oft herumgereist, haben erstmals am Fasnachtsumzug mitgemacht und dabei gleich den 2. Platz erreicht; dies dank unserer Fasnachtsexpertin Priska Kaiser. Natürlich haben auch Profis unser Wissen erweitert. Dabei hat aber immer der Spass im Vordergrund gestanden. Dadurch verzeichnen wir eine konstante Gruppe von gut 20 Kindern im Alter von 5 – 13 Jahren, mehrheitlich sind es aber jüngere Kinder. Ein spezielles Erlebnis war das Schafe scheren, darüber wurde in der Zeitung ein Artikel von Melanie Graf verfasst.

### Ausblick

Zum Glück gehen uns die Ideen nicht aus. Es besteht bereits ein abwechslungsreiches Programm für dieses Jahr, wozu alle gewünschten Experten engagiert werden konnten. Erstmals möchten wir im neuen Programm ein Falkenkinder-Wochenende anbieten. Dafür brauchen wir Wetterglück und helfende Hände. Auch bei allen anderen Anlässen schätzen wir regenfreie Nachmittage, denn sonst muss das Programm kurzfristig angepasst werden. Wie gewohnt werden wir an der HV wieder Fotos von unseren lässigen Touren zeigen.

All jenen Müttern möchten wir ganz herzlich danken, die uns einen Zvieri gespendet haben. Natürlich sind wir immer wieder froh, wenn neue Kinder zu uns stossen. Diese dürfen drei Mal schnuppern. Nachher ist eine Mitgliedschaft der Eltern beim Natur- und Vogelschutz notwendig, damit die Kinder gratis bei den Falkenkindern mitmachen dürfen. Alle angemeldeten Kinder erhalten jeweils die Einladungen zum nächsten Anlass per Mail, publiziert werden die Anlässe auch in der Zeitung. Interessenten melden sich per Mail bei karin.reinli@bluewin.ch.

Unserem Team wünsche ich spassige Momente und viele wissensbegierige Kinder. Wieder einmal gehört dem Vorstand ein grosses Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung. Den Falkenkinder-Eltern danken wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Unseren Lesern gehört selbstverständlich auch ein Dankeschön, ohne sie wären diese Zeilen nämlich nicht mehr notwendig. Allen wünsche ich ein naturbewusstes Jahr 2012.

Leiter-Team 2012: Karin Reinli, Esther Chiusolo und Priska Kaiser



## Jahresrechnung 2011 und Budget 2012

### Naturschutzverein Flawil und Umgebung

Bezeichnung	Rechnung 2010	Budget 2011	Rechnung 2011	Budget 2012
Mitgliederbeiträge	5'905.10	5'900.00	6'100.00	6'100.00
Spenden	1'340.00	400.00	368.30	400.00
Nistkästen	100.00	0.00	0.00	100.00
Beitrag ARA	2'500.00	2'500.00	2'500.00	2'500.00
Zinsertrag	65.60	100.00	124.60	100.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>9'910.70</b>	<b>8'900.00</b>	<b>9'092.90</b>	<b>9'200.00</b>
Jugendgruppe	654.00	600.00	679.20	700.00
Fremdbeiträge	470.00	1'500.00	100.00	300.00
HV, Jubiläum	0.00	0.00	0.00	2'500.00
Nistkästen / Schwalbenprojekt	8.35	300.00	463.50	300.00
Exkursionen / Vorträge	132.50	500.00	166.50	500.00
Aufwand ARA	1'721.20	2'500.00	1'931.20	2'500.00
Verwaltungskosten	1'142.85	1'500.00	857.60	1'500.00
Vorstand	460.00	550.00	340.00	550.00
Verdankungen / Geschenke	527.10	500.00	320.20	500.00
Druckkosten Hauptversammlung	423.55	500.00	410.40	500.00
Homepage	68.00	100.00	68.20	100.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>5'607.55</b>	<b>8'550.00</b>	<b>5'336.80</b>	<b>9'950.00</b>
<b>Gewinn/Verlust</b>	<b>4'303.15</b>	<b>350.00</b>	<b>3'756.10</b>	<b>-750.00</b>

Vermögensrechnung	31.12.2010	31.12.2011
Kasse	3.80	183.20
Post	15'949.54	17'599.29
Banken	33'258.13	32'432.58
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>49'211.47</b>	<b>50'215.07</b>
Transitorische Passiven	1'185.00	803.20
Verrechnungskonto Stiftung	4'736.04	2'865.34
Rückstellungen	11'300.00	10'800.00
Eigenkapital	31'990.43	35'746.53
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>49'211.47</b>	<b>50'215.07</b>

Flawil, 24. Jan. 2012, P. Egger, Kassier

**“Bevor du mich zum Altpapier legst, gib mich doch bitte an einen Freund,  
Verwandten oder Bekannten weiter mit der Empfehlung,  
beim Naturschutzverein Flawil und Umgebung Mitglied zu werden.”**